



P R O T O K O L L

der Sitzung des Präsidiums am 10. November 1979 in Roth (Rhön-Park-Hotel)

Beginn: 9.00 Uhr

Ende : 17.00 Uhr

Teilnehmer: Frau Grzeskowiak, die Herren Kinzel, Hohlfeld, Goßner, Nöttger, Diel, Kadesreuther, Dr. Schmidt, Darga, Metzling, Samarian
entschuldigt: Herr Friedrich

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Präsidiumssitzung am 24. Mai 1979

Das Protokoll der Präsidiumssitzung vom 24. Mai 1979 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Protokoll des Bundeskongresses 1979

Gegen das Protokoll des Bundeskongresses 1979 werden keine Einwände erhoben.

TOP 3 Strukturplan

Herr Kinzel erläutert, daß der Strukturplan des DSB sowohl beim Bundesinnenministerium als auch beim Deutschen Sportbund große Beachtung gefunden habe. Konkrete Auswirkungen ergeben sich unmittelbar durch die Einführung des Stützpunktsystems. Bundesstützpunkte sollen ab 1.1. 1980 in Hamburg, Stuttgart und NRW (Wuppertal, Köln oder Dortmund) entstehen. Die Verhandlungen mit den zuständigen Landessportbünden über eine gemeinsame Nutzung haben bereits stattgefunden. Als Stützpunkttrainer sind die Herren Jacobi (Hamburg), Borik (NRW) und Darga (Stuttgart) vorgesehen.

TOP 4 Planungsgespräch Bundesinnenministerium

Am 29. Oktober 1979 hat in Frankfurt das Planungsgespräch über die Jahresplanung 1980 des DSB stattgefunden. Anstelle der beantragten Zuwendung in Höhe von 50.000,- DM wird dem DSB voraussichtlich ein Betrag von 40.000,- DM in Aussicht gestellt. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 6.000,- DM. Beachtenswert war, daß das Stützpunkttraining als auch der Honorartrainer für die Nationalmannschaft (für die Olympiade) akzeptiert wurden.

TOP 5 Etat 1980

Im Etat 1980 sind als Zuschuß für die DSJ 65.000,- DM vorgesehen. Dieser Betrag wurde mit der DSJ vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskongresses vereinbart.
Es wird festgestellt, daß im Etat bisher keine Ausgaben für die Kandidatenwettkämpfe (Dr. Hübner, evtl. G. Fischdick) enthalten sind. Die Kosten sollen ggf. über einen Nachbewilligungsantrag beim Bundes-

innenministerium geltend gemacht werden.

Herr Goßner schlägt vor, die Mittel, die außerhalb des offiziellen Etats vom Präsidium beschafft werden, den Landesverbänden in einer geeigneten Art schriftlich darzustellen. Der Schatzmeister wird gebeten, zu prüfen, ob der Etat künftig mit Erläuterungen versehen werden kann, um somit u.a. derartige zusätzlichen Leistungen des Präsidiums zu dokumentieren.

TOP 6

Entwicklungshilfe

Herr Kinzel führt aus, daß bereits viele Schachföderationen gezielte Maßnahmen im Rahmen der Entwicklungshilfe organisieren und damit die Ideen der FIDE verwirklichen helfen. Die Schach-Entwicklungsländer danken diesen Föderationen u.a. auch durch ihre Abstimmungen beim FIDE-Kongreß.

Der DSB hat daher dem FIDE-Vizepräsidenten Belkadi angeboten, ein Seminar für Organisatoren in Tunis zu veranstalten, wobei der DSB den Lehrkörper stellen werde. Derartige Vorhaben werden vom Bundesinnenministerium unterstützt. Die ersten Gespräche hat Herr Kinzel schon mit dem zuständigen Referat geführt.

(Anmerkung: Die weitere Reihenfolge der Tagesordnungspunkte entspricht von hier an nicht mehr der Einladung)

TOP 7

Vorgang Reiber

Herr Diel und Herr Kadesreuther berichten übereinstimmend, daß sich Herr Reiber bei ihnen darüber beklagt habe, daß Herr Kinzel dessen mögliche Wahl in den FIDE-Ausschuß für Entwicklungshilfe verhindert habe. Der Wahlvorschlag, der von Herrn Dr. Euwe kam, soll mit der Begründung zurückgewiesen worden sein, daß dafür ein anderer vorgesehen sei. Eine ähnliche Darstellung wird auch von Frau Grzeskowiak gegeben.

Zur Klarstellung erläutert Herr Kinzel, daß er in der Nacht vor der Sitzung des Ausschusses für Entwicklungshilfe in San Juan tatsächlich von Herrn Dr. Euwe auf eine Kandidatur von Herrn Reiber angesprochen worden sei. Insbesondere im Hinblick auf die vorangegangenen Diskussionen im DSB-Präsidium habe er aber Herrn Dr. Euwe erklären müssen, daß dies eine Entscheidung sei, die vorher zumindest mit den DSB-Vizepräsidenten hätte abgesprochen werden müssen, die möglicherweise selbst an einer Kandidatur interessiert seien. Aus diesen Gründen konnte er dem Vorschlag von Herrn Dr. Euwe nicht zustimmen.

In der sich anschließenden lebhaften Diskussion wird Herrn Reiber insbesondere vorgeworfen, daß er nach dem bereits längere Zeit vor dem FIDE-Kongreß stattgefundenen Treffen mit Herrn Dr. Euwe, bei dem dieser Punkt erörtert wurde, nicht Herrn Kinzel darüber informiert habe.

Um für künftige Fälle Klarheit zu gewinnen, wird die Frage einer möglichen Kandidatur von Herrn Reiber besonders erörtert. Dabei wird in folgenden Punkten Übereinstimmung erzielt:

- Grundsätzlich muß derjenige, der für ein FIDE-Amt vorgeschlagen werden soll, über die volle Befähigung für diese Position verfügen.
- Gefälligkeitsempfehlungen sind auszuschließen. Herr Reiber darf nicht zu einem Präzedenzfall für die Besetzung freier Positionen in der FIDE werden.
- Die aner kennenswerte Bereitschaft, Kosten für die Teilnahme an FIDE-Sitzungen persönlich zu tragen, ist kein Grund für eine Nominierung.

Es wird einstimmig die Auffassung vertreten, daß Herr Reiber nach seinem Ausscheiden aus dem DSB-Präsidium nicht mehr genügend Sachinformation habe und daher weder die Zukunftsstrategie des DSB im Verhältnis zur FIDE kennen noch diese aktiv und dynamisch in der FIDE vertreten könne. Als Ergebnis wird festgestellt, daß eine Kandidatur von Herrn Reiber für ein FIDE-Amt vom DSB-Präsidium nicht unterstützt werde.

Rechtzeitig vor den nächsten FIDE-Wahlen (1982 in Luzern) sollen Überlegungen angestellt werden, welche Präsidiumsmitglieder für eine Position in der FIDE nominiert werden sollen.

TOP 8

Zusammenarbeit mit dem Walter Rau Verlag

Zwischen dem Walter Rau Verlag und den Herren Kinzel und Metzging hat über die mögliche Zusammenarbeit auf dem Gebiete des "Schach-Almanach" ein Vorgespräch stattgefunden.

Das Präsidium begrüßt grundsätzlich diese Zusammenarbeit. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Diel (Vors.), Metzging und Samarian, soll die weiteren Verhandlungen auf der Grundlage der vom Walter Rau Verlag schriftlich unterbreiteten Vorschläge führen.

TOP 9

Satzungsänderungen

Es wird einstimmig beschlossen, den bereits 1978 gestellten, aber zurückgezogenen Antrag, die Zugehörigkeit des Geschäftsführers zum Präsidium satzungsmäßig zu verankern, beim nächsten Bundeskongreß erneut zu stellen. Außerdem soll im Hinblick auf die künftige Bedeutung des Breitensports das Präsidium um einen Referenten für Breiten- und Freizeitsport erweitert werden.

Herr Dr. Schmidt wird gebeten, Vorschläge zu unterbreiten, um die derzeitigen Funktionsbezeichnungen der Präsidiumsmitglieder den geänderten Aufgaben anzupassen (z.B. Vorstand in Präsidium).

Das Präsidium nimmt die Bildung des Finanzausschusses, der nicht als satzungsmäßiges Organ anzusehen ist, zustimmend zur Kenntnis.

Auch die Technische Kommission, die u.a. für Nominierungen im Spitzensportbereich zuständig ist, soll beibehalten werden. Erforderlich ist aber eine bessere Koordination innerhalb der Technischen Kommission. Der Geschäftsstelle sollen grundsätzlich nur bereits mit den Spielern abgesprochene Mannschaftsaufstellungen mitgeteilt werden. Von der Geschäftsstelle wird nur der verwaltungsmäßige Bereich (Einladungsschreiben etc.) abgewickelt.

TOP 10

Zentrale Spielerpaßstelle

Herr Hohlfeld berichtet über das Gespräch, das der Finanzausschuß mit Herrn Zill am 22.9.79 in Dortmund geführt hat. Trotz der konkret abgesprochenen und schriftlich festgehaltenen Termine, bis zu denen unbedingt erforderliche Arbeiten erfüllt werden sollten, hat Herr Zill diese nicht eingehalten. Auf eine Mahnung von Herrn Kinzel habe er ebenfalls nicht reagiert. In der ausführlichen Diskussion besteht Übereinstimmung darin, daß für den Fall, daß in seiner Arbeitsweise keine grundlegende Änderung eintrete, Herr Zill als Leiter der Zentralen Paßstelle (Beschuß des Präsidiums vom 4.5.78) abgesetzt werden solle.

Eine Kommission, bestehend aus den Herren Dr. Schmidt (Vors.), Darga, Nöttger und Metzging, soll in einem Gespräch mit der Fa. Computer-Wolff und Herrn Zill Lösungen erarbeiten, die einen reibungslosen Arbeitsablauf bei der ZPS gewährleisten.

TOP 11 Versicherungen

Der geplante Abschluß einer Kfz-Zusatzversicherung einschließlich Rechtsschutz für sämtliche Funktionsträger des DSB und der DSJ mit der TERRA-Sportversicherung scheiterte, da dazu der Abschluß einer "Vereins-Haftpflichtversicherung" für den DSB erforderlich sei. Herr Metzging wird bemüht sein, diese Versicherungen in Kürze abzuschließen.

TOP 12 Ehrennadeln

Da für die Verleihung der Silbernen Ehrennadeln noch keine Kriterien vorliegen (u.a. Frage der rückwirkenden Verleihung), wird der Spielausschuß gebeten, bis zum 15.1. 1980 Herrn Dr. Schmidt Vorschläge schriftlich zu unterbreiten. Herr Dr. Schmidt formuliert aufgrund dieser Vorstellungen Verleihungskriterien, die der Spielausschuß am 15./16.2. 1980 nochmals beraten soll. Die endgültige Entscheidung wird anschließend das Präsidium treffen.

TOP 13 DSB-Ordnungsbestimmungen

Herr Hohlfeld berichtet, daß sich der Finanzausschuß mit der Problematik des Neudrucks der Ordnungsbestimmungen befaßt habe. Aufgrund der Diskussion beim letzten Bundeskongreß müsse das Präsidium jetzt konkrete Vorschläge erarbeiten.

Der Neudruck der Ordnungsbestimmungen im Offset-Verfahren nach maschinengeschriebenen Vorlagen würde bei einer Auflage von 500 Exemplaren und einem Umfang von 150 Seiten knapp 3.000,- DM kosten.

Herr Diel weist darauf hin, daß eine Druck im Buchdruckverfahren wegen der hohen Kosten nicht möglich sei.

Nach einer längeren Aussprache, in der die Möglichkeiten des Druckes über die DSJ erörtert werden (insbesondere wegen des vorhandenen Stehsatzes) sagt Herr Kadesreuther zu, von der Druckerei bis zur nächsten Sitzung des erweiterten Vorstandes ein Angebot einzuholen.

TOP 14 Medienpreis

Da die Verleihung des Medienpreises an die Herren Petersen und Willschrey für ein Fernsehspiel aus dem Jahre 1978 vorgesehen war, wird abweichend von der letzten Präsidiumssitzung beschlossen, wegen der eingetretenen Zeitverzögerung den Medienpreis in diesem Jahr doch nicht zu verleihen.

TOP 15 Vorschlag Philippinen, Tantiemen an FIDE

Der Vorschlag der Philippinischen Schachföderation, daß Aussrichter von FIDE-Wertungsturnieren grundsätzlich 3 % des Preisfonds an die FIDE und 2 % an die nationale Föderation (sofern sie nicht selbst Veranstalter ist) zu zahlen haben, wird begrüßt. In diesem Zusammenhang werden auch Überlegungen angestellt, ob der DSB für internationale Mannschaftswettkämpfe von deutschen Mannschaften eine Genehmigungsgebühr erheben solle.

TOP 16

Pressearbeit

Herr Kinzel berichtet über die Pressearbeit beim Interpolis-Turnier in Tilburg/Niederlande. Dort werden bei einem Gesamtetat von ca. 300.000 Gulden allein ca. 75.000 Gulden (25 %) für die Pressearbeit (einschl. der Personalkosten für den Mitarbeiterstab) ausgegeben. In der sich anschließenden Diskussion werden auch Vergleiche über die Berichterstattung der niederländischen und deutschen Presse über das Interzonenturnier in Rio de Janeiro angestellt. Herr Darga schlägt vor, bei der künftigen Pressearbeit Dr. Hübner großartig herauszustellen und seine schachlichen Erfolge zu würdigen. Herr Diel wird umfangreiches Material über Dr. Hübner zusammenstellen und unmittelbar nach der Auslosung der Kandidatenwettkämpfe der Presse zur Verfügung stellen. Generell wird die Auffassung vertreten, daß die Öffentlichkeitsarbeit des DSB verbessert werden müsse, evtl. durch das Hinzuziehen einer PR-Agentur bei internationalen Veranstaltungen (Kostenfrage!).

TOP 17

Gemeinnützigkeit

Herr Kinzel gibt einen kurzen Bericht über den neuesten Sachstand. Dem Deutschen Bundestag liegen zwei Gesetzesanträge vor, die die Gemeinnützigkeit des Schachsports vorsehen ("Schach gilt als Sport"). Außerdem gebe es einen Referentenentwurf des Bundesfinanzministeriums, der die gleiche Zielsetzung habe. Herr Kinzel strebt ein persönliches Gespräch mit der Vorsitzenden des Finanzausschusses des Bundestages, z.Z. Frau Funke, an, um zu versuchen, das Gesetzgebungsverfahren zu forcieren.

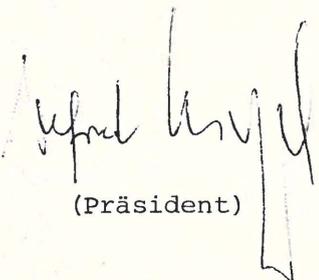
TOP 18

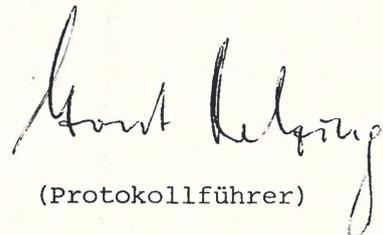
Verschiedenes

Es werden kurz die aktuellen Schachvorhaben angesprochen, u.a. Int. Damenturnier Bad Kissingen, Finale Europäischer Vereinscup und Deutsche Einzelmeisterschaften der Damen und Herren 1980..

Am 14./16. Dezember 1979 soll in der Nähe von Nürnberg eine erweiterte Vorstandssitzung stattfinden.

Berlin, den 16. November 1979


(Präsident)


(Protokollführer)